

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 53. Sonntag, den 22. Februar 1824.

Universitätsnachricht.

Am 19. Febr. disputirte, unter dem Vorsitz des Herrn Hofgerichtsraths und Professors D. Carl Allen, der Herr Stud. jur. E u a r d W i m m e r, aus Plauen im Voigtlande, über ihm aufgegebenen streitigen Rechtsfälle, und hatte die beiden Herren Studiosen der Rechte: Friedr. Julius Lorenz und Ernst Leonhard Heubner, beide aus Plauen, zu Opponenten.

Reflexionen über die verschiedene Betonung des Wortes Ich.

(Nach F. A. Klockenbring).

Nach vielen gemachten Erfahrungen fand ich, daß die Betonung des Wortes Ich, allein genommen, schon einen nicht ganz unsichern Maasstab giebt, wie bedeutend die Begriffe sind, die der Mensch von sich selbst hat, und wie groß etwa das Vertrauen ist, das er auf seine Kräfte, seine Fähigkeiten,

seinen Stand, sein Vermögen, oder auch auf seine Verwandtschaften setzt; hinzugefügt aber zu andern Umständen, aus denen man von dem Aeußerlichen eines Menschen auf seinen Charakter zu schließen pflegt, die Richtigkeit dieser Schlüsse nicht wenig verstärken hilft. Wie weit ist z. B. das Ich eines kecken jungen Gelehrten von dem Ich eines großen Mannes unterschieden, der so viel gelernt hat, einzusehen, wie viel wir Menschen im Gebiete der Wissenschaften noch nicht wissen, vielleicht auch nie erlernen werden! Zu beschreiben ist dieser Unterschied freilich nicht; aber die meisten unserer Leser werden ihn leicht bemerken können, und die es nicht können, würden auch die beste Beschreibung davon, wenn sie möglich wäre, nicht verstehen. — Wir wollen diesem Gegenstande eine kurze Betrachtung widmen; vielleicht dürfte sie für Manchem nicht ohne Nutzen seyn und ihn aufmerksam darauf machen, wie nöthig es sey, sein werthes Ich mit gehdriger Sorgfalt zu produciren. (Die Forts. folgt.)

Ernst Müller, Redakteur.

Vom 14. bis zum 20. Februar sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine unverheirath. Mannsperson 75½ Jahr, Hr. M. Christian Gottlob Hempel, Privatgelehrter, in der Burgstraße.

Ein Mann 42 Jahr, Joh. Gottlob Fichte, Markthelfer, in der Hainstraße.

S o n n t a g.

Ein Mann 58½ Jahr, Hr. Joh. Gottlob Mönzen, Bürger und der Riemer-Innung Obermeister, in der Hainstraße.

Eine Frau 50 Jahr, Joh. Gottlieb Roschens, Markthelfers Ehefrau, auf der Gerbergasse.

M o n t a g.

Eine unverheirath. Weibspers. 74 Jahr, Joh. Reg. Sachsin, Einwohnerin, auf d. Ulrichsg.

Ein Mann 70 Jahr, Carl Andreas Riehschel, Kohlenmesser, am Rosßplatz.

Ein Mädch. 8 Jahr, Joh. Jonas Heynens, Polizei-Soldatens Tochter, in d. Johannisvorst.

Ein Knabe 6 Wochen, Hrn. Joseph Kadelli's, Bürgers und Chocoladenfabrikantens Sohn, im Preußergäßchen.

Ein Zwillingmädchen 8 Tage, Gottfried Heinrich Weber's, der Buchdruckerkunst Beflissnen Tochter, auf der Ulrichsgasse.

Ein todtgeb. Mädchen, Joh. Christian Heyer's, Handarb. Tochter, am Rosenthaler Thore.

D i e n s t a g.

Eine Jgfr. 23½ Jahr, Joh. Christian Paul Wagner's, Sammetmachergesellens hinterlassene Tochter, im Halle'schen Pfortchen.

M i t t e w o c h.

Ein Mann 68½ Jahr, Hr. Joh. Christian Lehmann, l. sächs. Kreis-, Schock- und Personensteuer-Einnehmer im Leipziger Kreis, am alten Neumarkt.

Eine Frau 73½ Jahr, Joh. Gottlieb Wenzel's, Bürgers u. Citronenhändlers Witwe, am neuen Kirchhofe.

Ein Mädchen 1 Jahr, Carl Gottfried Tiegels, pensionirten sächs. Hautboists Tochter, auf der Windmühlengasse.

Ein Mädchen 5 Tage, Carl Goldmann's, Zimmergesellens Tochter, auf d. Johannisgasse.

Ein unehel. Mädch. 2 Jahr, J. R. Ermischin, Dienstmagd, Tochter, in der Reichsstraße.

D o n n e r s t a g.

Ein Mann 68 Jahr, Hr. Joh. Gottlob Schemenz, Bürger und der Schuhmacher-Innung Beisitzer, am Peterssteinwege.

Ein Mann 58 Jahr, Joh. Gottfried Jantsch, Handarbeiter, in der Johannisvorstadt.

Ein Mann 48 Jahr, Joh. Christoph Zeuger, Lohnbedienter, in der Petersstraße.

Eine unverheirath. Weibsperson 43 Jahr, Fr. Brunertin, Dienstmagd, im Klitschergäßchen.

Ein Knabe 2½ Jahr, Joh. Gottfried Walter's, Hausmanns Sohn, in der Grimm. Gasse.

Ein unehel. todtgeb. Mädch., S. F. Büchnerin, Einwohnerin L., im Hebammen-Institut.

F r e i t a g.

Ein Mann 73 Jahr, Hr. Joh. Friedrich Rod, Bürger und der Drechsler-Innung Obermeister-Emeritus, in der Halle'schen Gasse.

Ein Mann 49½ Jahr, Mstr. Joh. Christoph Leberecht Leiderich, Bürger und Seiler, vor dem Halle'schen Pfortchen.

Ein Knabe 1½ J., Carl Wilh. Matthesens, Lohnbedientens Sohn, im Schuhmachergäßchen.

12 aus der Stadt. 12 aus der Vorstadt. 1 aus dem Hebammen-Institut. Zusammen 25.

Vom 13. bis 19. Februar sind getauft:

9 Knaben, 11 Mädchen. Zusammen 20 Kinder.

Theateranzeige. Heute, den 22sten: der lustige Schuster.

Anzeige. Wir benachrichtigen hiermit unsere geehrten Handelsfreunde, daß wir das
zeither inne gehabte Locale auf der Petersstraße verlassen und unser Geschäft von da in
das Locale der von uns erkauften Handlung: J. G. Eichorius,

Grimma'sche Gasse Nr. 577,
verlegt haben, woselbst wir beide Geschäfte vereinigt, unter unserer Firma:

C. W. und Chr. Morgenstern,
fortsetzen werden.

Zugleich empfehlen wir unser Lager von englischen, französischen, Iserlohner, Nürnberger
kurzen Waaren, englischen Werkzeugen und Stahl zu den billigsten Preisen.

Leipzig, den 14. Februar 1824.

C. W. und Chr. Morgenstern.

Anzeige. Den vielen Anfragen, die Cacaomasse aus der Schleußiger Fabrik betref-
fend, höflichst zu begegnen, dienet zur Nachricht, daß das Pfund in 24 Abtheilungen, nicht
in 12 Unzen oder 24 Loth, sondern 16 Unzen oder 32 Loth wiegt und unter 12 Gr. nicht
verkauft werden kann.

Empfehlung. Ich darf mir zwar schmeicheln, daß mein Lager von Dominos und
Charakter-Anzügen sich bis jetzt immer an Wohlfeilheit der Preise als an Eleganz ausgezeich-
net hat; verfehle indeß nicht, auch jetzt ein geehrtes Publikum besonders darauf aufmerksam
zu machen, indem ich mich bestrebt habe, durch vorzüglich schöne Auswahl und besonders
billige Preisstellung, die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer zu erlangen, und empfehle
mich daher mit meinem Lager zum nächsten Maskenball ganz ergebenst.

M. F. Böheim, in Nr. 341.

Hausverkauf. Ein Haus in der Ritterstraße, wohl eingerichtet zur bürgerlichen
Nahrung oder anderm Gewerbe, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft vor
dem Floßthore Nr. 835.

Verkauf. Außer den längst bekannten Sorten Chocolade von 6, 8, 12, 16 Gr., mit
Vanille 20 und 24 Gr. das Pfund, à 12 Unzen, ist auch fortwährend extrafeine geriebene
reine Cacao-Masse, das obige Pfund à 9 Gr., zu haben in der
Hohl'schen Liqueur- und Chocoladen-Fabrik, Fleischergasse Nr. 226.

Verkauf. Italienische Wachsmasken, um damit aufzuräumen, verkauft unter dem
Preis
Heinrich Adolph Hennig.

Verkauf. Die neuesten Pariser Damen-Taschen für nächsten Sommer sind ange-
kommen bei
Sellier und Comp.

Verkauf. Weiße und schwarze Domino-Masken in Wachs, Stück à 2 Gr.; Charak-
termasken in Pappe und Wachs, Stück 2 à 4 Gr.
Sellier und Comp.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Domino nebst Baret in der Katharinenstraße Nr. 414,
3 Treppen hoch vorné heraus, bei dem Herrn Schneidermeister Bohn.

Zu verleihen. Die bisher so beliebt gewesenenen spanischen Dominos, nebst Baret
mit Federn, sind theils wieder neu, wie auch Charakteranzüge, beides in größter Auswahl
zu billigen Preisen zu haben in Nr. 543, Herrn Dessys Hause, bei dem Schneidermeister
Friedrich Willing.

Zu verleihen. Schwarze und bunte Dominos, für Herren und Damen; desgl. Barets mit und ohne Federn, zu sehr billigen Preisen bei Henriette Pfarz, Barthels Hof, vom Markt herein rechts.

Vermietung. Eine Etage in der Hainstraße für 170 Thlr. ist an eine stille Familie, und an der Esplanade einige gut meublirte Stuben nebst Schlafbehältniß für ledige Herren zu vermieten, durch G. Stoll Nr. 181 im Barsußgäßchen.

Vermietung. In Nr. 279 auf dem neuen Kirchhofe steht von Ostern an ein freundliches Familienlogis zu vermieten, wovon das Nähere daselbst parterre zu erfragen ist.

Vermietung. Das Gewölbe des Herrn C. F. Weithas in der großen Feuerkugel, neuer Neumarkt, ist von Michaeli d. J. an zu vermieten. Das Nähere ist beim Hausmann zu erfahren.

Vermietung. Einige recht artige Sommerlogis sind zu Ostern in Lindenau an ledige Herren zu vermieten. Auskunft erhält man vor dem Ranstädter Thore Nr. 1010, bei J. G. Schmidt.

Vermietung. In der Petersstraße Nr. 71, 3te Etage, ist zu künftige Ostern eine Stube nebst Schlafgemach an einen ledigen Herrn von der Handlung zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Ostern oder sogleich in der Reichsstraße ein schönes Zimmer, möblirt, nebst Schlafkammer, wie auch ein Meßlogis. Zu erfragen in der Expedit. dies. Blattes.

Verloren. Wer zwei kleine französische Schlüssel gefunden, wird ersucht, gegen ein gut Douceur solche abzugeben bei dem Bäckermeister Rühl, Thomasgäßchen Nr. 187.

* * * Derjenige, welchem auf seine Aufforderung das vade mecum (gehe mit mir) so willig gefolgt ist, wird hierdurch ersucht, es durch ein appage Satanas! an seinen rechtmäßigen Besitzer zurücksenden.

Thorzettel vom 21. Februar.

Grimma'sches Thor. U.		Ranstädter Thor. U.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Breslauer reitende Post	6	Hr. Banq. Ebers, a. Berlin, v. Brüssel, p. d.	8
Die Dresdner u. Bautzner reitende Post	7	Vormittag.	
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Maler Hofmann, von Wien, in Nr. 5	11	Die Stollberger fahrende Post	7
Nachmittag.		Hr. Weinhd. Jung, v. Benshausen, im g. Adler	11
Hr. Rittmstr. v. Pldg, außer D., v. Dresden, p. h.	3	Eine Estafette von Merseburg	12
Halle'sches Thor. U.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Eine Estafette von Lügen	3
Hr. Banq. Meichenbach, v. hier, v. Berlin zur.	5	Die Hamburger reitende Post	3
Hr. Kfm. Gräven, a. Bremen, im Hot. de Gare	7	Hospitalthor. U.	
Vormittag.		Vormittag.	
Eine Estafette von Delitzsch	11	Die Freiburger fahrende Post	8
Die Landsberger fahrende Post	12	Die Annaberger fahrende Post	10
Die Braunschweiger reitende Post	12	Nachmittag.	
Nachmittag.		Auf der Schneeberger Post: Hr. Post. v. Koppe,	
Hr. v. Schlieben, a. Berlin, im Hot. de Russie	2	aus Wien, im Hotel de Russie	2

Thorschluß um halb 7 Uhr.